



■ Sexuell übertragbare Krankheiten (Partnerschaftstest)

Sexuell übertragbare Krankheiten sind ein nicht zu unterschätzendes Gesundheitsproblem. Sie werden oftmals nicht erkannt, weil sie häufig mit wenig Beschwerden verlaufen. Dies bedeutet jedoch nicht, dass sie harmlos sind, denn sie können zu schweren Allgemeinerkrankungen führen.

Zu den gefährlichsten sexuell übertragbaren Krankheiten zählen:

- Immunschwäche-Erkrankung AIDS
- Syphilis
- Hepatitis B
- evtl. auch Hepatitis C (s. hierzu Gesundheits-Info „Hepatitis C – Die unbekannteste Seuche“)

AIDS ist das letzte Stadium der HIV-Infektion, hervorgerufen durch das vollständige Versagen der Immunabwehr. Bislang sind in Deutschland ca. 50 000 bis 60 000 Menschen mit HIV infiziert, ungefähr 18 000 von ihnen sind bereits an AIDS erkrankt, ca. 11 000 verstorben.

Die Infektion mit HIV ist besonders tückisch, da sie im Anfangsstadium häufig ohne Beschwerden verläuft. Erst nach Monaten bis Jahren kommt es zu Lungenentzündungen und anderen schweren Infektionen. Trotzdem ist der Infizierte bereits in einem sehr frühen Stadium stark ansteckend.

— Syphilis

Diese Krankheit wird durch Bakterien ausgelöst. Zwar ist sie seit Einführung der Antibiotika in Deutschland selten geworden, doch in den osteuropäischen Ländern ist in den vergangenen Jahren eine wahre Epidemie aufgetreten, die ihren Weg nun auch nach Deutschland findet.

— Hepatitis B

Das Hepatitis B-Virus (HBV) ist bei sexuellem Kontakt um ein Vielfaches ansteckender als das AIDS-Virus HIV. Bis zu zehn Prozent der Erkrankten bleiben nach einer akuten Leberentzündung als Virusträger auf Dauer infektiös. Ein Drittel dieser Patienten entwickelt eine chronische Hepatitis, die nicht selten nach vielen Jahren in eine Leberzirrhose übergeht.

Eine Hepatitis B-Impfung schützt wirksam gegen diese Infektion!



— Vorsorge bei Geschlechtskrankheiten

Die beste Vorsorge besteht in der Risikovermeidung: kein ungeschützter Geschlechtsverkehr: vor allem außerhalb fester Beziehungen. Als Schutz gegen Infektionen kommen vor allem Kondome in Frage. Aber auch diese Maßnahme bietet keine absolute Sicherheit.

Da Viren nicht nur auf sexuellem Weg, sondern auch durch Körperflüssigkeiten übertragen werden, gilt hier ebenso Vorsicht, besonders beim Kontakt mit Blut.

Für die Leberentzündung Hepatitis B wurden mehrere Übertragungswege festgestellt: Das Virus kann neben sexuellen Kontakten auch durch Nadeln, Tätowierungen und Ohrpunktionen übertragen werden, wenn die Instrumente nicht fachgerecht sterilisiert werden. Infektionen mit HIV sind ebenso wie HBV-Infektionen auch über Kontakte mit Blut- und Blutprodukten möglich.

Hat ein ungeschützter Geschlechtsverkehr – vor allem mit einem nicht vertrauten Partner – stattgefunden, sollte auch bei den geringsten Beschwerden ein Arzt aufgesucht werden.

Vielleicht wollen Sie aber bereits vorher wissen, ob Ihr neuer Partner oder Ihre neue Partnerin und Sie selbst frei von sexuell übertragbaren Krankheiten sind. Durch die angesprochenen Labortests und eine körperliche Untersuchung kann eine bestehende Geschlechtskrankheit in der Regel sicher erkannt werden. Die Untersuchung empfiehlt sich gerade beim Eingehen neuer Lebenspartnerschaften für beide Partner.

Sprechen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne.

Diese Leistung besteht aus:

- HIV-Test
- Syphilis-Ak
- Hepatitis B-Antikörper-Nachweis

Sie erhalten Sie für 55,38 €.

Hinzu kommen die ärztlichen Gebühren für die Beratung/Befundinterpretation und die Blutentnahme.